

Wellenspiel

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Welche Farbe hat das Wasser des Meeres? Wer „Blau“ denkt, hat es noch nie richtig gesehen! Das Spiel der Wellen zaubert Farbwirbel und Lichtflecken in das tiefe Blau – das Wasser glitzert in allen Farben des Regenbogens. Die kleine Schildkröte Caleo liebt es, sich von den Wellen treiben zu lassen. Denn wer weiß schon, in welches Abenteuer sie ihn führen werden?

Kaum öffnet er verschlafene Augen am Morgen, spürt er schon die Anziehungskraft der Wellen. Sie scheinen ihm zuzuflüstern „Komm mit uns – lass dich treiben!“

Voll Tatendrang verlässt er die weichen Arme der Anemone – seinen Lieblings Schlafplatz – und blickt sich nach seinem besten Freund um. Der kleine freche, orange leuchtende Seestern ist nie weit weg, wenn das Abenteuer ruft. Und tatsächlich, da drüben kommt er angewirbelt, lässt sich von den Wellen mitziehen. Mit einem kräftigen Flossenschlag schwimmt Caleo nach oben und lässt sich auch von den Wellen mitreißen. Aus den Korallen sehen ihnen viele Augenpaare zu – die alten Schildkröten nachsichtig, die jungen Schildkröten sehnsüchtig.

Was dieser Tag wohl bringt? Der Seestern treibt vor ihm im Wasser, lässt sich lustig von den Wellen umspielen. Caleo beeilt sich ihn einzuholen – „Ein Seestern kann doch nicht schneller sein als eine Schildkröte!“

Während sie lachend heruntollen, verändert sich die Farbe des Wassers. „Herrje – wo sind wir denn jetzt gelandet?“ Die Strömung ist heute stark und hat sie weit vom heimischen Korallenriff weggetrieben, in einen Teil des Ozeans, in dem sie noch nie waren. Caleo wird mulmig zumute und auch dem Seestern ist das Lachen vergangen. Plötzlich wollen die beiden nur noch nach Hause, zurück in ihr bekanntes Riff und in die schützenden Arme der weichen Anemone.

Der kleine Seestern klammert sich an den Rücken seines Freundes und Caleo schwimmt so kräftig er nur kann. Doch es ist zwecklos, die Wellen ziehen die beiden immer weiter fort. Gerade, als Panik in Caleo aufsteigt, schaut er nach oben und sieht eine andere Strömung, die in Richtung Heimat dahinzieht. Das ist ihre Chance!

Sie müssen es schaffen, in diese Strömung zu schwimmen. Caleo schlägt mit aller Kraft mit den Flossen. Und noch einmal. Und noch einmal. Es ist anstrengend, aber es funktioniert. Langsam gelangen die beiden nach oben. Plötzlich geht es ganz leicht – die starke Strömung hat sie aus ihren Fängen entlassen. Mit einem letzten müden Flossenschlag schwimmt Caleo in die rettenden Wellen, die sie nach Hause bringen werden. Erschöpft aber glücklich lassen sie sich treiben, beobachten gespannt, was um sie geschieht. „Schau da – da ist das sichere Riff.“

Erleichtert kehren sie zurück und erkennen, dass nicht nur Abenteuer lockt, sondern es manchmal zu Hause einfach am schönsten ist.

Wellenspiel



- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Welche Farbe hat das Wasser des Meeres? Wer „Blau“ denkt, hat es noch nie richtig gesehen! Das Spiel der Wellen zaubert Farbwirbel und Lichtflecken in das tiefe Blau – das Wasser glitzert in allen Farben des Regenbogens. Die kleine Schildkröte Caleo liebt es, sich von den Wellen treiben zu lassen. Denn wer weiß schon, in welches Abenteuer sie ihn führen werden?

Kaum öffnet er verschlafen die Augen am Morgen, spürt er schon die Anziehungskraft der Wellen. Sie scheinen ihm zuzuflüstern „Komm mit uns – lass dich treiben!“

Voll Tatendrang verlässt er die weichen Arme der Anemone – seinen Lieblings Schlafplatz – und blickt sich nach seinem besten Freund um. Der kleine freche, orange leuchtende Seestern ist nie weit weg, wenn das Abenteuer ruft. Und tatsächlich, da drüben kommt er angewirbelt, lässt sich von den Wellen mitziehen. Mit einem kräftigen Flossenschlag schwimmt Caleo nach oben und lässt sich auch von den Wellen mitreißen. Aus den Korallen sehen ihnen viele Augenpaare zu – die alten Schildkröten nachsichtig, die jungen Schildkröten sehnsüchtig.

Was dieser Tag wohl bringt? Der Seestern treibt vor ihm im Wasser, lässt sich lustig von den Wellen umspielen. Caleo beeilt sich ihn einzuholen – „Ein Seestern kann doch nicht schneller sein als eine Schildkröte!“

Während sie lachend heruntollen, verändert sich die Farbe des Wassers. „Herrje – wo sind wir denn jetzt gelandet?“ Die Strömung ist heute stark und hat sie weit vom heimischen Korallenriff weggetrieben, in einen Teil des Ozeans, in dem sie noch nie waren. Caleo wird mulmig zumute und auch dem Seestern ist das Lachen vergangen. Plötzlich wollen die beiden nur noch nach Hause, zurück in ihr bekanntes Riff und in die schützenden Arme der weichen Anemone.

Der kleine Seestern klammert sich an den Rücken seines Freundes und Caleo schwimmt so kräftig er nur kann. Doch es ist zwecklos, die Wellen ziehen die beiden immer weiter fort. Gerade, als Panik in Caleo aufsteigt, schaut er nach oben und sieht eine andere Strömung, die in Richtung Heimat dahinzieht. Das ist ihre Chance!

Sie müssen es schaffen, in diese Strömung zu schwimmen. Caleo schlägt mit aller Kraft mit den Flossen. Und noch einmal. Und noch einmal. Es ist anstrengend, aber es funktioniert. Langsam gelangen die beiden nach oben. Plötzlich geht es ganz leicht – die starke Strömung hat sie aus ihren Fängen entlassen. Mit einem letzten müden Flossenschlag schwimmt Caleo in die rettenden Wellen, die sie nach Hause bringen werden. Erschöpft aber glücklich lassen sie sich treiben, beobachten gespannt, was um sie geschieht. „Schau da – da ist das sichere Riff.“

Erleichtert kehren sie zurück und erkennen, dass nicht nur Abenteuer lockt, sondern es manchmal zu Hause einfach am schönsten ist.